

# Stolz auf Gemeinde und das Miteinander

KW 28.01.2017

## Gemeindevertreter beschließen einstimmig Etat und Steueranhebung

### REINHARDS

Entspannt, kooperativ, harmonisch, zuweilen sogar witzig verlief die Debatte der Freiensteinauer Gemeindevertreter über den Haushalt 2017. Was vor Jahren noch undenkbar schien, das klappte am Donnerstagabend in Reinhardt wie am Schnürchen. Die einstimmige Zustimmung zu dem Zahlenwerk war die logische Konsequenz.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ALEXANDER GIES**

Und ein Gefühl beherrschte die ganzen Äußerungen: Stolz. Stolz auf die Gemeinde, auf das, was sie bietet und was es zu bewahren gilt. Sogar die Erhöhung der Steuern – kein Thema, mit dem man sich Freunde macht – erfolgte in den Fraktionen von Freien Wählern, CDU, SPD, UBL und Bündnis einstimmig: So steigt rückwirkend zum 1. Januar die Grundsteuer A um 32 Punkte auf 332 Prozent, die Grundsteuer B um 50 Punkte auf 365 Prozent und die Gewerbesteuer um 7 Punkte auf 357 Punkte.

Und in allen Wortbeiträgen

machten die stolzen Gemeindevertreter das Land Hessen für diese „erzwungene“ Anhebung verantwortlich: Man könne nicht anders, lautete das Argument, weil man andernfalls finanzielle Nachteile beim Kommunalen Finanzausgleich (KFA) zu erwarten habe. Über den KFA sollen die Einkommensunterschiede zwischen armen und reichen Kommunen in Hessen ein wenig ausgeglichen werden.

Aber wenn man schon die Steuern anheben müsse, dann solle der Bürger wenigstens etwas davon haben, argumentierten die Partner von Freien Wählern und Bündnis. Wie FW-Fraktionsvorsitzender Gerhard Spielberger beantragte, soll mindestens die Hälfte der Mehreinnahmen aus der Grundsteuer A, das sind etwa 4700 Euro, zusätzlich für die Feldwegeunterhaltung, Heckenschnitt und Grabenreinigung aufgewendet werden. Und die Hälfte der Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer B, etwa 24000 Euro, sollen zusätzlich zu den bereits vorhandenen Steuermitteln in die Unterhaltung der Gemeindestraßen fließen. Dafür erhielten die Antragsteller die Zustimmung der übrigen Gemeindevertretung.

In seiner Rede zum Haushalt



So harmonisch wie dieser sommerliche Anblick präsentiert sich im Moment die Freiensteinauer Gemeindepolitik.  
Foto: Alexander Gies

lobte Gerhard Spielberger (FW), dass die Gemeinde die solide Haushaltspolitik der Vorjahre in ruhigen Bahnen fortsetzen könne. Es sei möglich, Wünsche der Bürger zu erfüllen und die Infrastruktur zu erhalten und zu stärken. Positiv erwähnte er, dass die Gebühren für Kindergärten, Bür-

gerhäuser, Friedhöfe oder die Wasserversorgung seit mehr als zwölf Jahren stabil seien. Er warb dafür, dass das Land künftig die Personalkosten für die Kindergärten übernehme. Dies müsse man in den nächsten Wahlkämpfen thematisieren.

Paul Heid (SPD) lobte den Haushaltsplan. Der Fehlbetrag

bei den Finanzmitteln sei nicht so schlimm, weil in den nächsten Jahren wieder Überschüsse zu erwarten seien. Trotz guter Zahlen agiere man zurückhaltend. Und das sei gut, auch weil große Aufgaben anstünden: Dazu zähle die Anpassung des Flächennutzungsplanes, die Unterhaltung des Kanalnetzes oder generell die Instandhaltung von Straßen, Bürgerhäusern oder Kindergärten. Einen Seitenhieb auf die „kommunalfremde Finanzpolitik der CDU-geführten schwarz-grünen Landesregierung“ wollte sich Heid wegen der „erzwungenen“ Steueranhebung nicht verkneifen. Michael Muth (UBL) lobte insbesondere die verbesserte Zusammenarbeit der unterschiedlichen politischen Kräfte in der Gemeindevertretung, das er als ein neues Miteinander bezeichnete, und hoffte, dass dies so bleibe. Der Etat sei von Realitätsinn geprägt und enthalte keine überflüssigen Vorhaben. Deshalb könne man einen vertrauensvollen Blick nach vorne werfen. Für das geplante Baugelände „An der Steingasse“ gebe es bereits eine Reihe von Anfragen. Das stimme zuversichtlich.

### DER FREIENSTEINAUER HAUSHALT 2017

(Alle Zahlen in Euro)  
**Ergebnishaushalt**

Erträge: 6 337 269  
Aufwendungen: 6 318 431  
Überschuss: 18 838  
**Aufwendungen:**  
Personal: 1 639 700  
Kreis- und Schulumlage: 1 830 786

**Erträge:**  
Einkommenssteuer: 1 252 314  
Gewerbesteuer: 483 700  
Schlüsselzuweisungen: 1 340 483  
**Finanzhaushalt**

Einzahlungen: 1 554 604  
Auszahlungen: 1 581 671  
Fehlbedarf: 27 067

**Finanzmittelbestand**  
Anfang 2017: 719 198  
Ende 2017: 692 131

Abschreibungen: 1 024 097  
Schulden Ende 2016: 3 536 000  
(noch nicht alle Kredite aus 2015 + 2016 getätigt)  
Schulden Ende 2017: 4 412 000  
Nettoneuverschuldung: 295 167

abzüglich Tilgungszuschüsse KIP: 76 464  
tatsächliche Neuverschuldung: 218 703  
Investitionen 2017: 1 129 055  
2016: 793 355

**Hebesätze (angehoben)**  
Grundsteuer A: 332 %  
Grundsteuer B: 365 %  
Gewerbesteuer: 357 %

**Größte Projekte:**  
1. Baugelände „An der Steingasse“: 441 000  
2. Gemeindestraßen (inklusive KIP): 100 500

3. Brandschutz (Fahrzeug, Ausrüstung, Bauunterhaltung): 120 400  
4. Investitionen Kindergärten (Küche, Geräte, Inklusiv-KIP): 50 500  
5. Feldwegeunterhaltung (inklusive KIP): 135 580  
6. Unterhaltung Kirche Ober-Moos: 50 000  
7. Investitionen Friedhofswesen: 45 400  
8. Bauunterhaltung und Investitionen DGHs: 58 350  
9. Gemeindliche Liegenschaften (KIP): 37 136  
10. Programm Ausbildungsförderung: 10 000